

Kosten der 3D-Biopsien

Die Indikation zur Durchführung einer 3D-TRUS-Biopsie, bzw. einer MRT-Ultraschallfusionsbiopsie mit Bildspeicherung ist individuell sorgfältig abzuwägen. Dies geschieht in der Regel im Rahmen der Beratung bzw. telefonisch vor der Vorstellung.

Die Kosten werden gemäß der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) in Rechnung gestellt und nicht von allen Krankenversicherungen übernommen. Bitte klären Sie die Kostenübernahme mit Ihrer Krankenversicherung und sprechen Sie uns bei weiteren Fragen gern an.



Caren Linse, Ärztin; Priv.-Doz. Dr. Lars Budäus, leitender Arzt

Terminvereinbarung

Im Rahmen der Sondersprechstunde besteht die Möglichkeit eine 3D-Biopsie oder bei Vorliegen von Prostata-MRT-Daten eine 3D-MRT-Fusionsbiopsie durchzuführen.

Bitte bringen Sie Ihre medizinischen Unterlagen inklusive Befund und ggf. die MRT-Daten auf einer DVD zum vereinbarten Untersuchungstermin mit.

☎ 040 7410-51300

Ihr Weg zu uns

Die Martini-Klinik befindet sich auf dem Gelände des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) im Gebäude O46. Wenn Sie mit dem Auto anreisen, können Sie in die Tiefgarage des UKE parken. Sie können auch direkt zur Martini-Klinik fahren. Bitte beachten Sie, dass dort nur sehr begrenzt Parkraum zur Verfügung steht. Das Parken auf dem Klinikgelände ist kostenpflichtig.



Martini-Klinik am UKE GmbH
Martinistraße 52 • Gebäude O46
20246 Hamburg

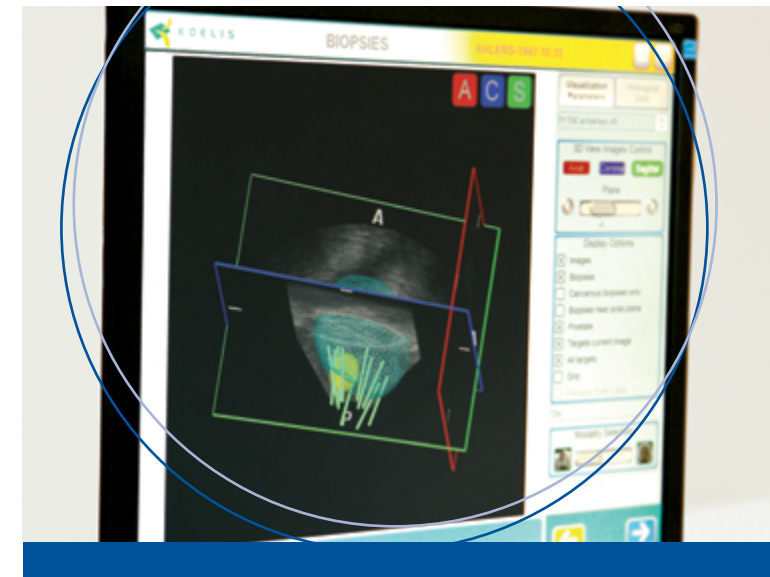
☎ +49 (0) 40 7410-51300

FAX +49 (0) 40 7410-51323

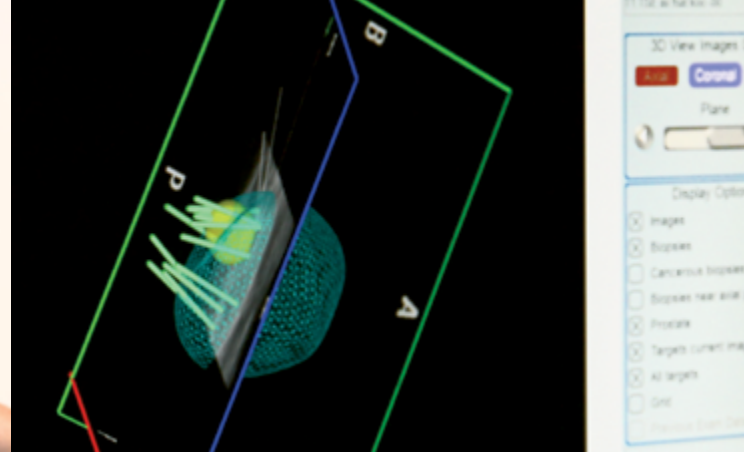
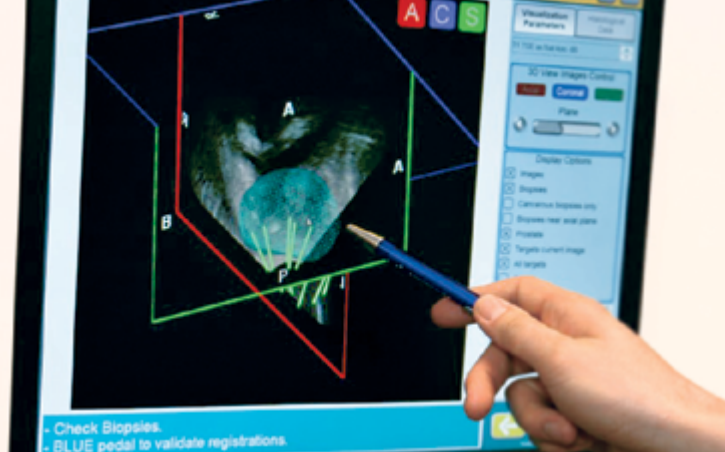
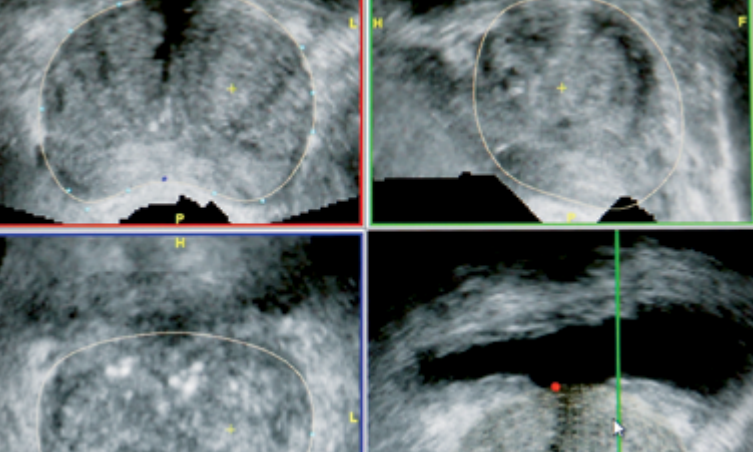
info@martini-klinik.de

www.martini-klinik.de

Mehr Sicherheit.



3D-Biopsie mit Bildspeicherung



Sehr geehrter Patient,

bei Verdacht auf Prostatakrebs beginnt mitunter ein wahrer Diagnosemarathon. Denn es ist nicht leicht, einen möglichen Krebsherd in der Prostata von gutartigen Veränderungen der Prostata, die ebenfalls zu einer Erhöhung des PSA Wertes beitragen könnten, zu unterscheiden.

Die endgültige Diagnose eines Prostatakrebses kann nur mit Hilfe einer Gewebeprobe erfolgen. Das Standardverfahren ist die transrektale, ultraschallgeführte Prostatastanzbiopsie (TRUS). Leider bedeutet ein negativer Befund nicht immer Entwarnung: Liegt weiterhin durch den PSA-Verlauf, Tast-, Ultraschall- oder MRT-Befund ein Tumorverdacht vor, so ist die Durchführung einer Wiederholungs-Biopsie zu erwägen.

In diesem Fall ermöglicht der Einsatz der 3D-TRUS-Biopsie und der MRT-3D-TRUS-Biopsie ein gezieltes Vorgehen bei der Re-Biopsie. Der Ablauf dieser Biopsie ist identisch mit einer normalen transrektalen Biopsie und erfordert keine Narkose.

Mehr Sicht für den Arzt, mehr Sicherheit für Sie.

Wir wünschen Ihnen alles Gute!

„Die 3D-Ansicht hilft uns dabei, die Nadel in der Prostata exakter zu lokalisieren und gezielter verdächtige Areale der Prostata aufzusuchen.“

Priv.-Doz. Dr. Lars Budäus

3D-TRUS-Biopsie

Optimierte Bildqualität.

Bei der dreidimensionalen transrektalen Ultraschalluntersuchung (3D-TRUS) wird ein virtuelles 3D-Modell der Prostata errechnet. Dieses 3D-Bild bietet dem Arzt während der Biopsie ein optimiertes Bild der Prostata.

Anders als bei allen anderen Bildgebungsverfahren können die Lokalisationen der durchgeführten Stanzbiopsien im 3D-Modell gespeichert werden. Im Falle einer erneuten Biopsie kann diese Bildinformation wieder aufgerufen werden.

Dies ist auch besonders nützlich, wenn bei Vorliegen eines sehr frühen Tumorstadiums mit ausschließlich gering aggressiven Tumoranteilen eine aktive Überwachung des Tumors durchgeführt wird.

„Die Bildspeicherung ist ebenfalls besonders für Patienten geeignet, die in der aktiven Überwachung regelmäßig nachuntersucht werden.“

Prof. Dr. Markus Graefen

MRT-3D-TRUS-Fusionsbiopsie

Perfektionierte Bildqualität.

Mit Hilfe der Magnetresonanztomographie (MRT) können bestimmte anatomische und funktionelle Aspekte von definierten Arealen innerhalb der Prostata sichtbar gemacht werden. Diese Informationen können die Darstellung der ultraschallbasierten Bildgebungsmethoden ergänzen. Bei der Fusionsbildgebung wird das MRT-Bild mit dem Livebild des 3D TRUS Ultraschalls vereinigt. So können Informationen über suspektere Areale aus den zwei Verfahren während der transrektalen Biopsie kombiniert genutzt werden.

Auch bei der Fusionsbildgebung kann bei einer Re-Biopsie oder bei Vorliegen neuer MRT-Befunde das 3D-Fusionsbild wieder aufgerufen werden und die Präzision bei Re-Biopsien erhöhen.